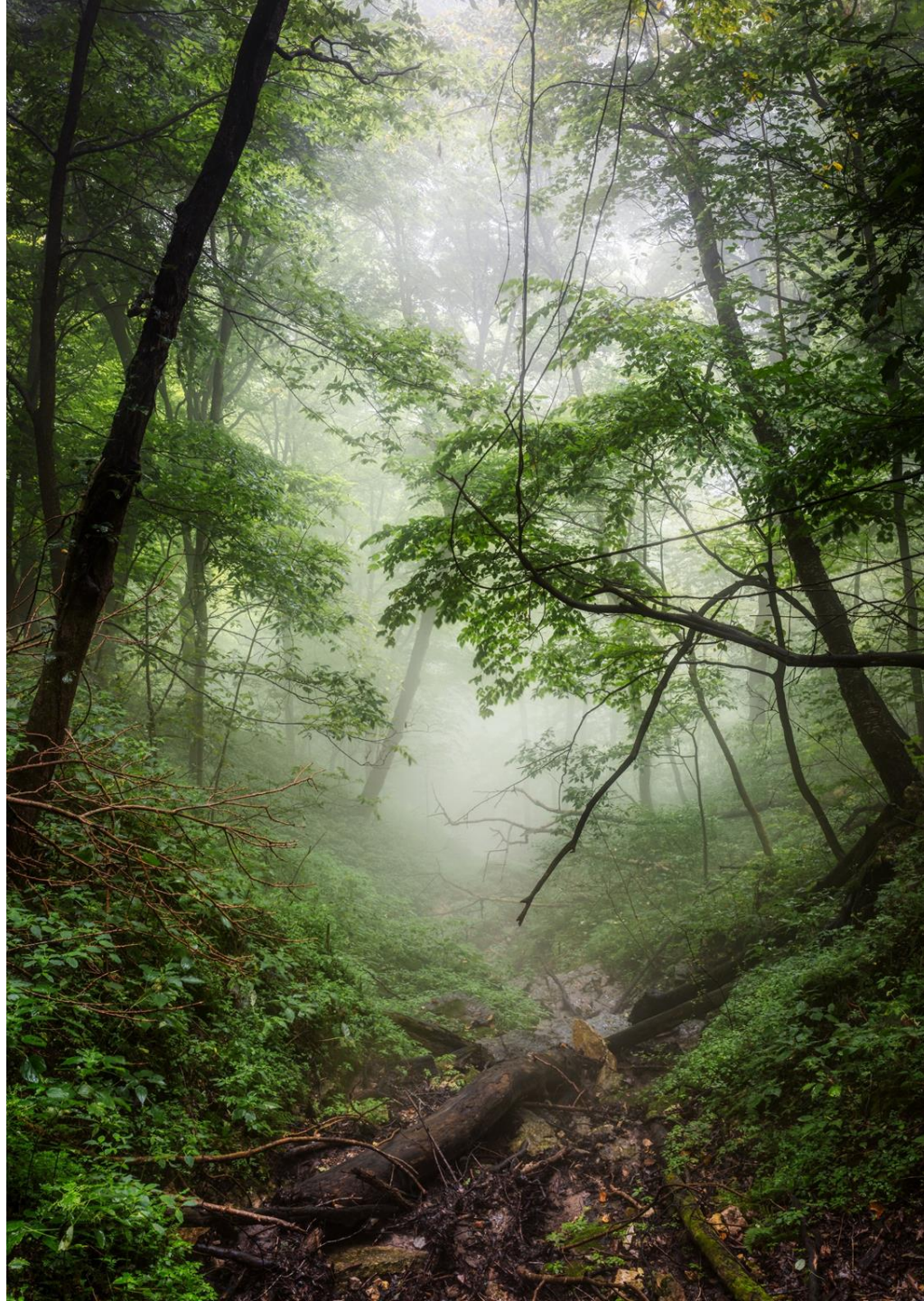




Alter bewegt

Integrierte Versorgung – Vernetzt in der Region Sursee





- Präsidententreffen Nov. 2020
- Präsidententreffen Sept. 2021
- GL & Präsidien Jan. 2022
- Kickoff: 1. März 2022
- Grundlagenpapier: Mrz 2022
- Zustimmung aller Org.
- Projektauftrag: Sept. 2022
- Unterschrift aller Org: Feb. 2023

Grundlagenpapier zur Erarbeitung des Projekts SpiReg

Version: 1.3
Datum: 30. März 2022

Ersteller/innen:
Barbara Barmet, Barbara Felder, Kurt Frei, Claudia Heller, Reto Odermatt, Jim Wolanin

- Hohes Leistungswachstum
- Gesellschaftlicher Wandel: Mehr Einzelhaushalte
- Steigende Anforderungen an die ambulante Versorgung; spezialisierte Pflege, höhere Flexibilität
- Die EL zur AHV wird neu vollständig durch die Gemeinden finanziert, Stärkung der Spitex senkt diese Zusatzkosten
- Steigende Administration und Anforderungen an die Qualität
- Steigende Ausbildungsanforderungen
- Mangel an Fachkräfte; es werden attraktive Stellen gefordert
- Schwierigkeiten Vorstände zu besetzen

Gemeinden (Versorgungspflicht)

Beromünster, Büron, Buttisholz, Eich, Geuensee, Grosswangen, Hildisrieden, Knutwil, Mauensee, Neuenkirch, Nottwil, Oberkirch, Rain, Rickenbach, Rothenburg, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Sempach, Sursee, Triengen

Leistungs-
auftrag

Spitex-Organisationen (Versorgungsauftrag)

Spitex
Triengen

Spitex
Geuensee

Spitex
MBS

Spitex
Sempach und Umgebung

Spitex
Sursee und Umgebung

Spitex
Grosswangen

Spitex
Ruswil

Spitex
Neuenkirch

Spitex
Buttisholz/Nottwil

Spitex
Rothenburg

Projekt-
auftrag

Projekt SpiReg

Auftraggeberin
Spitex-Organisationen

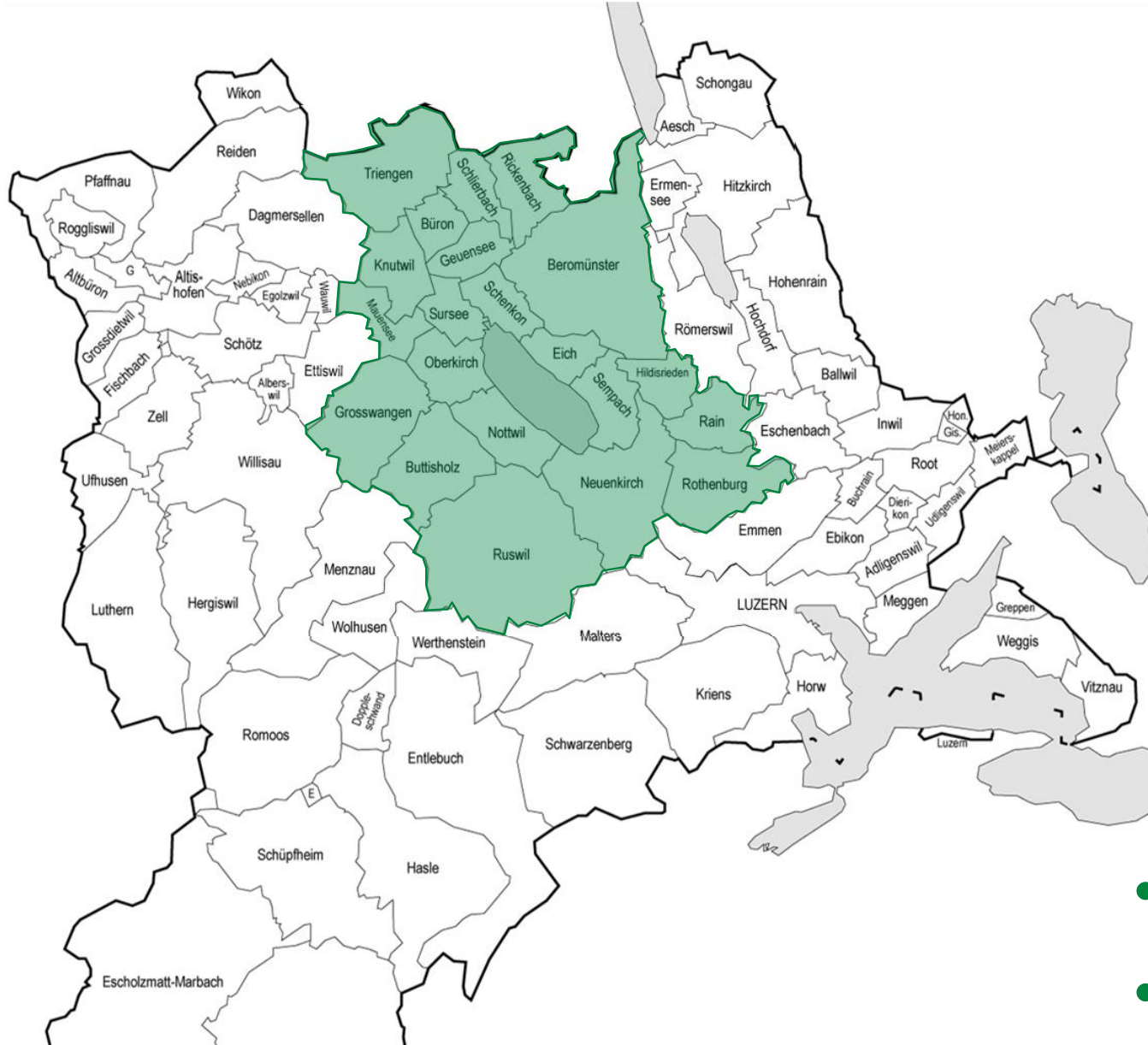
Vorsitz Projektgruppe

Projektausschuss

Projektleitung

Echoraum

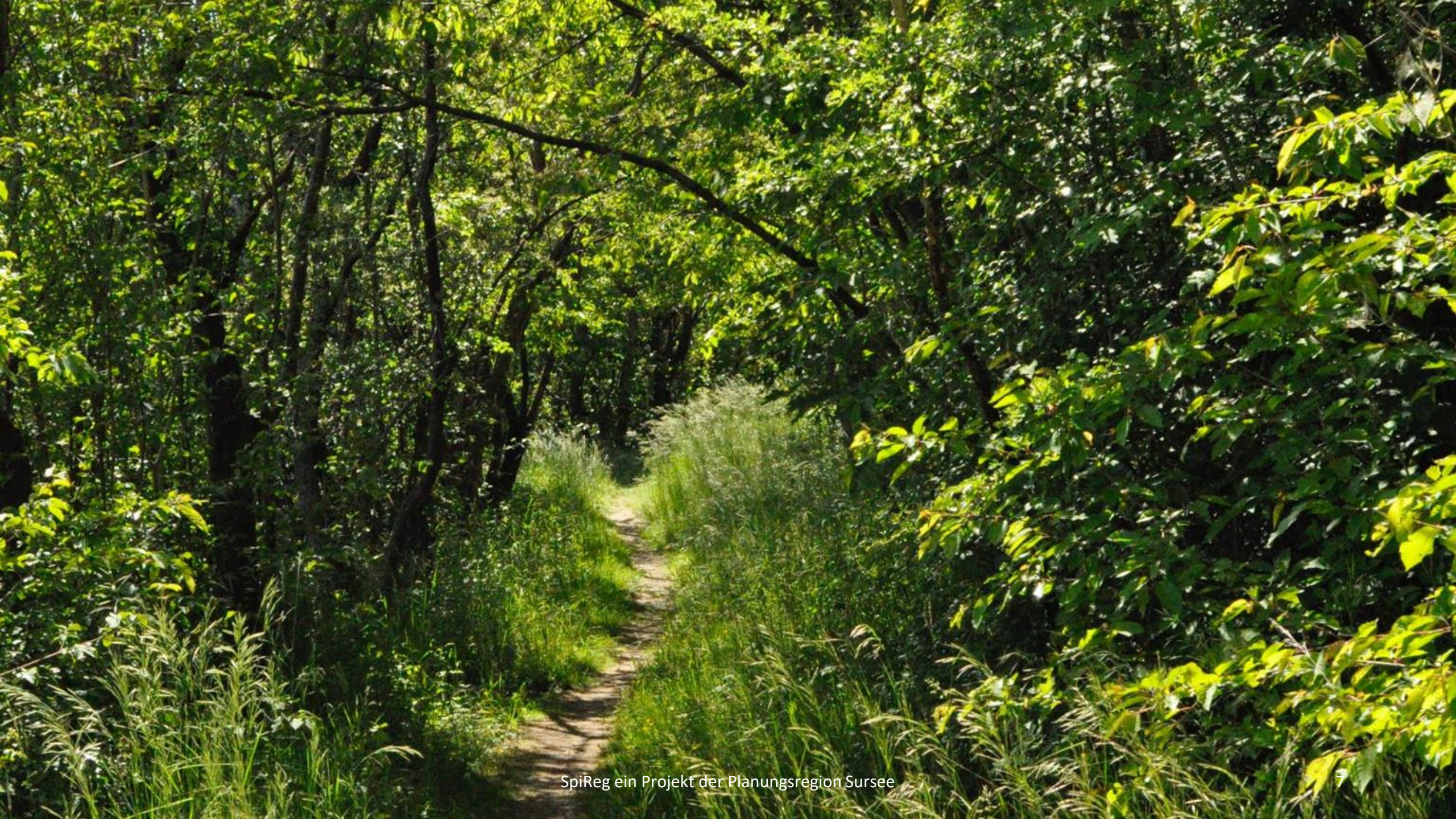
Projektgruppe aus Vertretern der
Spitex-Organisationen

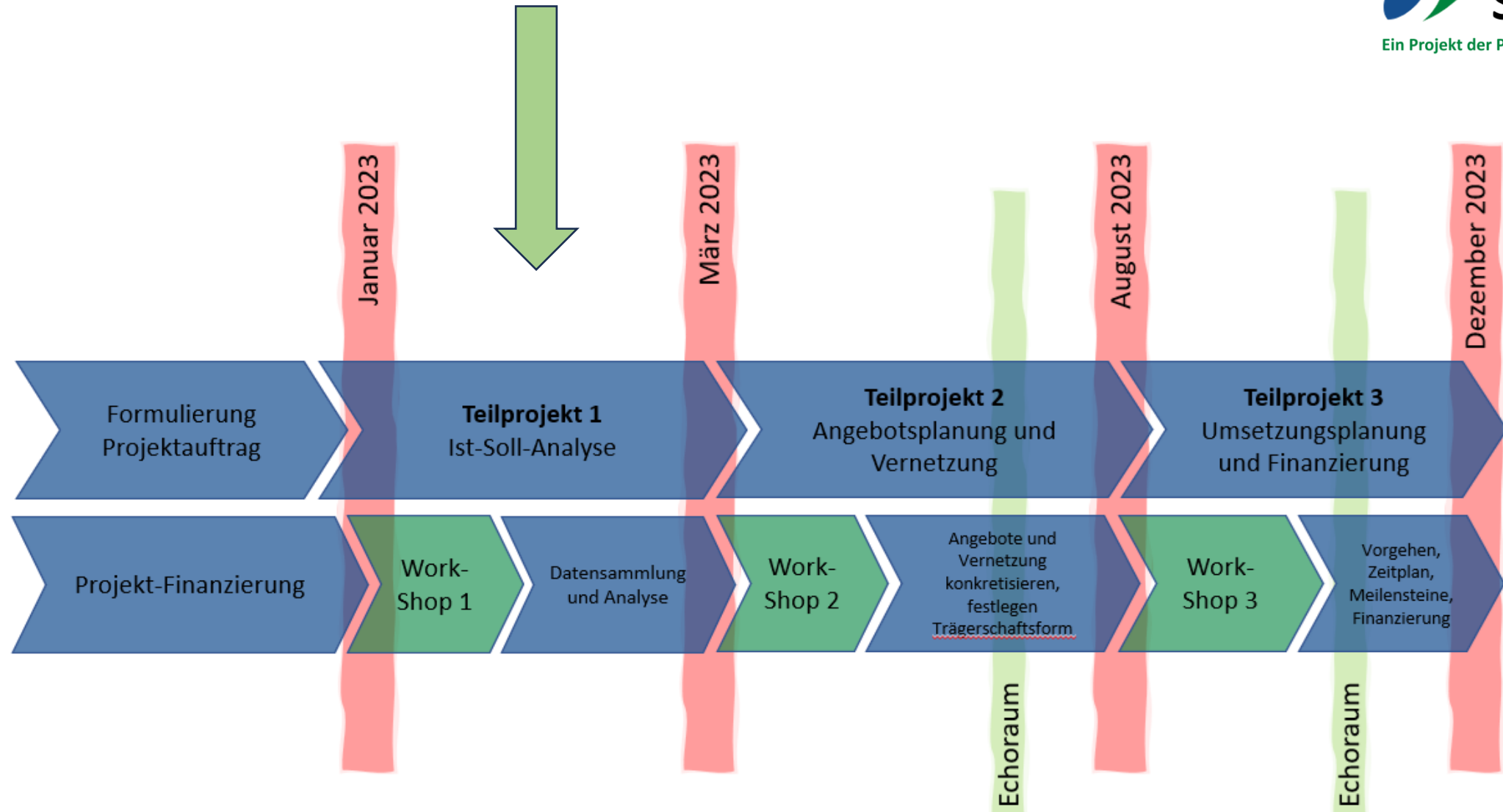


- **87'106 Einwohner**
- **21 Gemeinden**
- **10 Spitex-Organisationen**

1 Projekt

- **11 Sitzungen**
- **Laufende Kommunikation**





Gemeinsame Angebote Variante «opti» - Optimale-Spitex

Bereich 1 (Pflege)

Angebot	Verbindlichkeit/Wichtigkeit	Tendenz	Priorisierung der Angebote für gemeinsame Struktur			
			"mini"	"opti"	"maxi"	"evtl. an Dritte"
Krankenpflege A-C	§ / LV / *	↑	x	x	x	
Krankenpflege A-C (Leistungen an Kinder)						x
Akut- und Übergangspflege A-C	§ / LV	→/↓	x	x	x	
Palliativpflege / -Care (neu)	§ / LV / *	↑	x	x	x	
Spezialisierte Demenzpflege	LV			x	x	
Psychiatrische Pflege und Betreuung	§ / LV / *	↑	x	x	x	
Wundmanagement	*		x	x	x	
Nachtdienst (neu)	*	↑		x	x	
Piketdienst Tag/Nacht	LV		x		x	
Piket bei Krisen	LV / *		x		x	
24h Erreichbarkeit (Medphone)			x	x	x	

Bereich 2 (Hauswirtschaft und Betreuung)

Angebot	Verbindlichkeit/Wichtigkeit	Tendenz	Priorisierung der Angebote für gemeinsame Struktur			
			"mini"	"opti"	"maxi"	"evtl. an Dritte"
Hauswirtschaft und Betreuung Grundleistung	LV / *	↑	x	x	x	
Hauswirtschaft Zusatzleistungen (Frühlingsputz, etc.)	LV			x	x	x
Gesundheitsförderung Prävention/Prophylaxe					x	x

Gemeinsame Angebote Variante «opti» - Optimale-Spitex

Bereich 3 (Optionale Dienstleistungen)

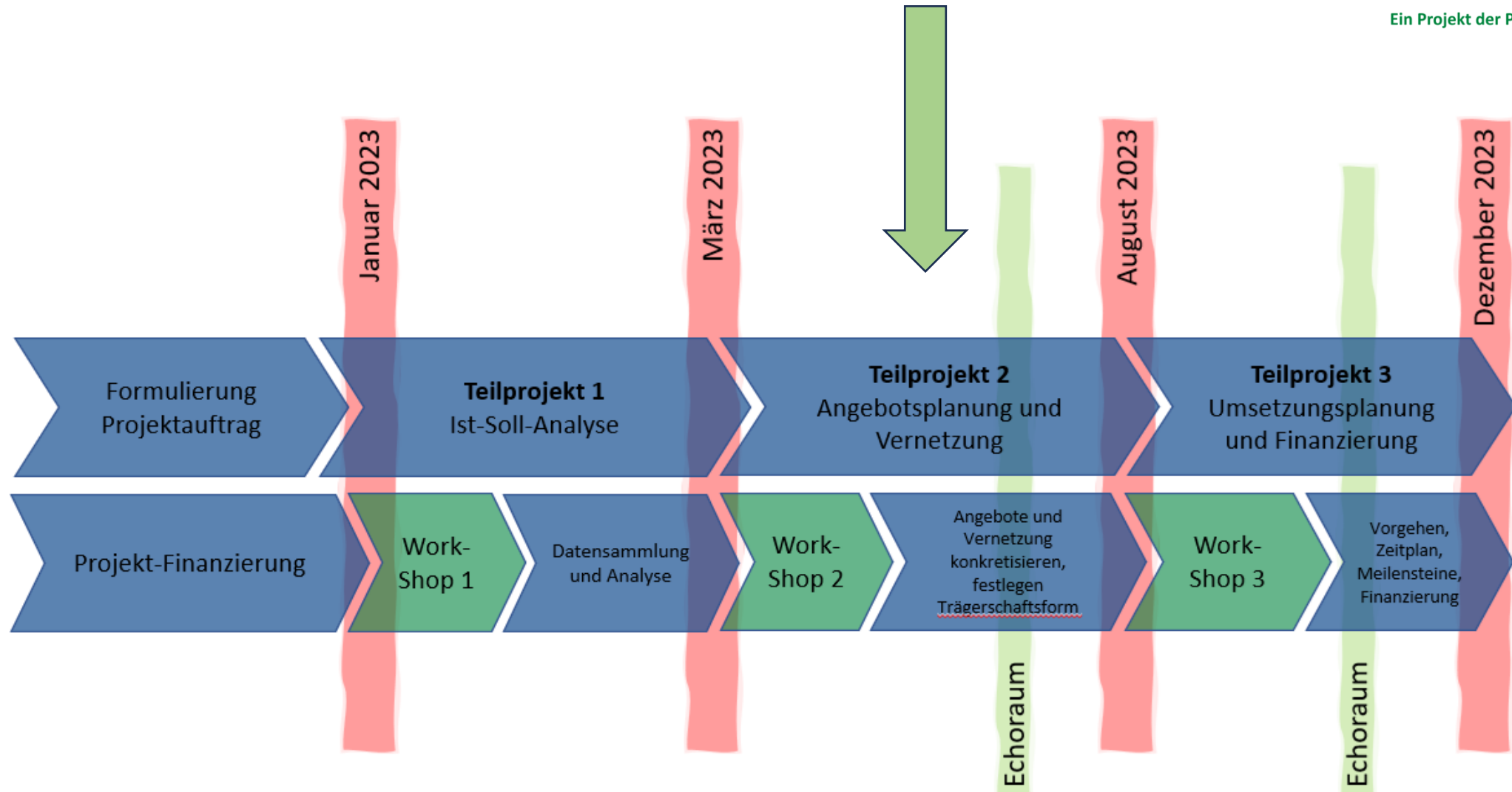
Angebot	Verbindlichkeit/Wichtigkeit	Tendenz	Priorisierung der Angebote für gemeinsame Struktur			
			"mini"	"opti"	"maxi"	"evtl. an Dritte"
Wohnen mit Dienstleistung (betreutes Wohnen)	*	↑		X	X	X
Mahlzeitendienst	LV / *			X	X	X
Fahrdienst	LV / *			X	X	X
Betreuung					X	X
Besuchs- und Begleitdienst	*	↑			X	X
Entlastungsdienst für pflegende Angehörige (mit Mitarbeitenden)	*			X	X	X
Beratung- und Unterstützung pflegende Angehörige	LV			X	X	X
Sterbebegleitung/Sitzwache	*	↑			X	X
Care-/Case-Management					X	X
Vermietung Krankenmobilen	*			X	X	X
Zeitgeschenk für Klienten				X	X	X

Bereich 4 (Spezielles)

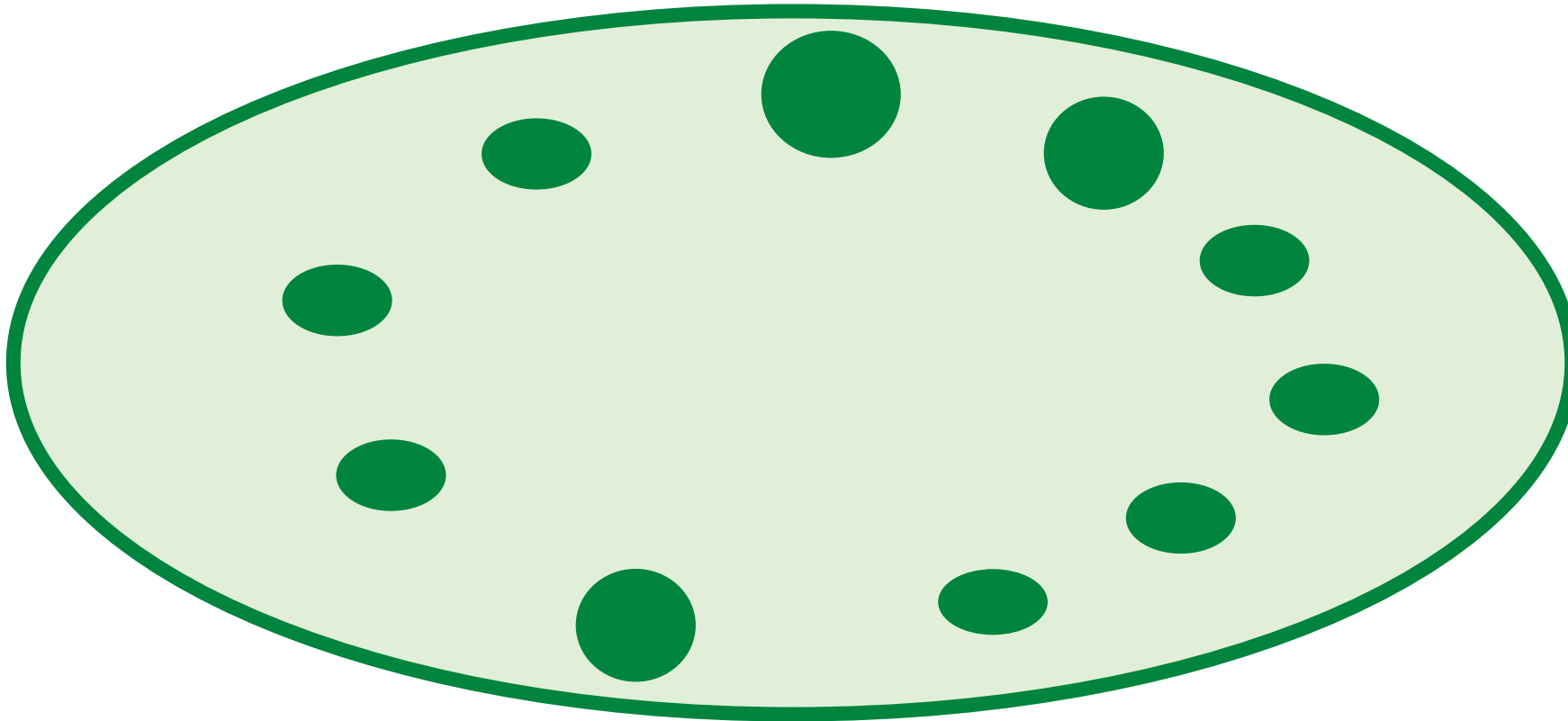
Angebot	Verbindlichkeit/Wichtigkeit	Tendenz	Priorisierung der Angebote für gemeinsame Struktur			
			"mini"	"opti"	"maxi"	"evtl. an Dritte"
Anlaufstelle Alter / Ansprechstelle Bevölkerung					X	X
Notruf Alterswohnungen (Tag)	*				X	X
Vermittlung Sitzwache	*				X	X
Anstellung Pflegende Angehörige	*	↑			X	X
Aufbau Freiwilligenarbeit					X	X

Rechtformen

	Status Quo	Zusammenschluss				
Form	Eigenständige Vereine	Verein	Gemeinde-/Zweckverband	AG mit gemeinnützigem Zweck	AG - Betriebsgesellschaft (gemeinnütziger Zweck)	Gönnerverein (ergänzend zu AG - Betriebsgesellschaft)
Beschreibung	Eigenständige Vereine, welche über einen eigenen Vorstand verfügen und lokal verankert sind	Eigenständiger Verein, welcher ein grösserer Versorgungsradius verfügt und weniger stark lokal durch die Vereinsstruktur verankert ist	Aus mehreren Gemeinden zusammengesetzte Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit und Betriebsführung. Gründung durch mehrere Gemeinden zur gemeinsamen Erfüllung gewisser Gemeindeaufgaben und nach den Vorschriften des Gemeindegesetzes	Gesetzlich stark formalisierte Gründung durch öffentliche Beurkundung, beglaubigte Statuten, Eintrag ins Handelsregister und Liberierung des Grundkapitals. Ist auf eine wirtschaftliche Tätigkeit ausgerichtet; statt der grundsätzlich üblichen Gewinnerorientierung kann im Zweckartikel auch eine gemeinnützige Ausrichtung festgelegt werden (Steuerbefreiung). Führung von Nebenbetrieben ohne weiteres möglich. Es gelten umfangreich Bestimmungen, die einzuhalten sind, aber gleichzeitig auch Orientierung und Sicherheit geben	Gesetzlich stark formalisierte Gründung durch öffentliche Beurkundung, beglaubigte Statuten, Eintrag ins Handelsregister und Liberierung des Grundkapitals. Hat nur den Zweck den Betrieb zu führen, also operativ tätig zu sein. Kann theoretisch im Besitz eines Vereins sein. Wird durch einen Gönnerverein ergänzt	Sammelt Spenden und sorgt für eine Verankerung und Einbindung von weiteren Akteuren und Personen

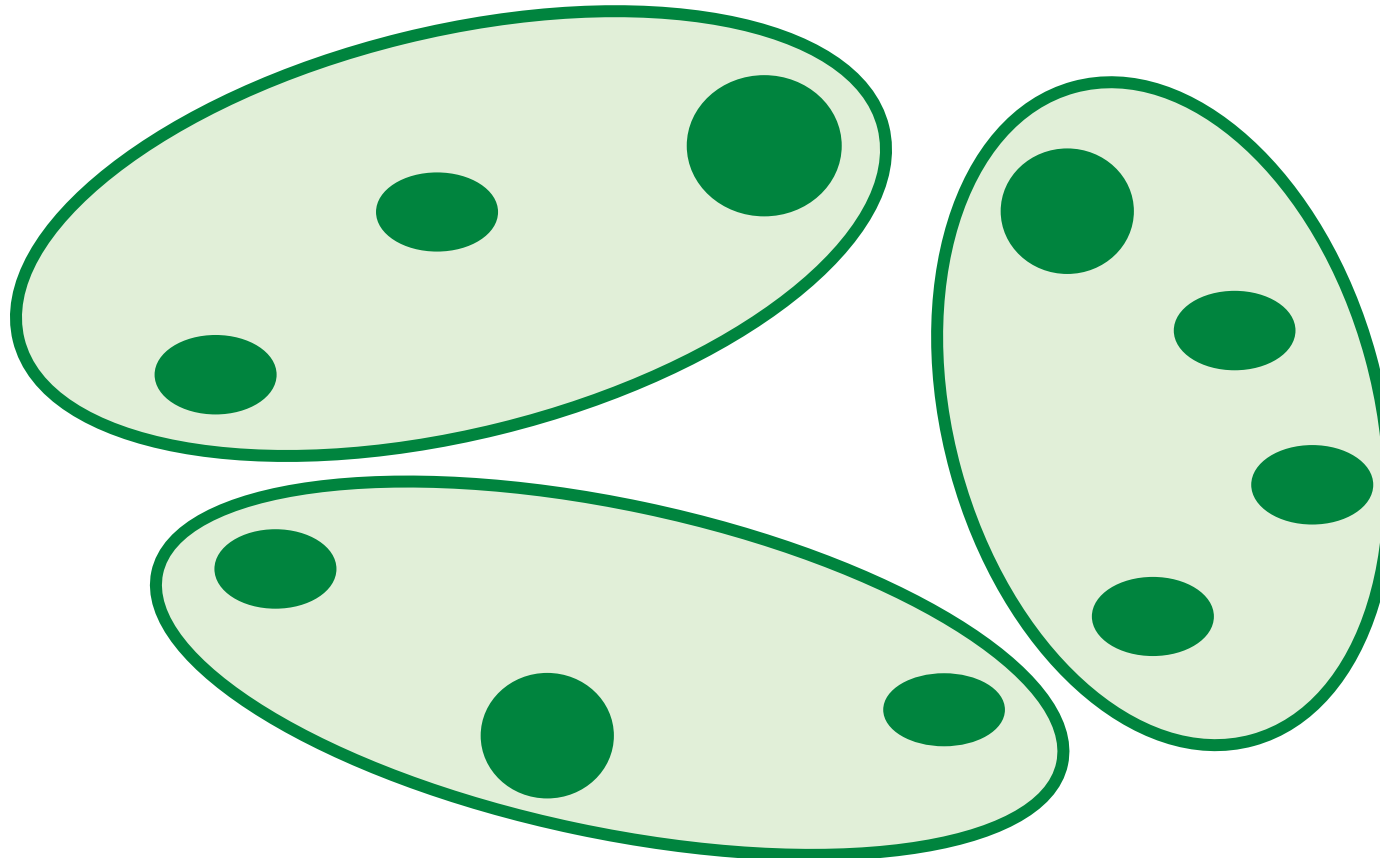


Variante A: Bilden einer gemeinsamen Spitex-Organisation in der Region mit lokalen Stützpunkten

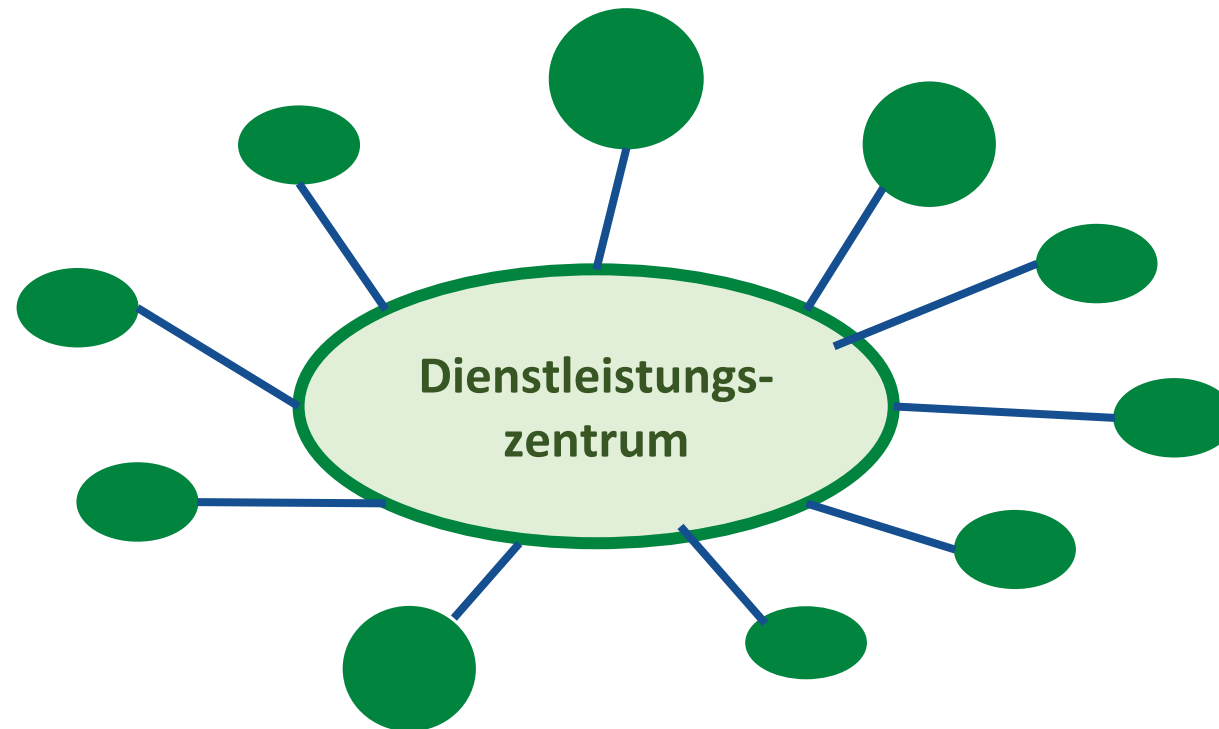


Mögliche Organisationsformen

Variante A1: Bilden mehrerer gemeinsamer Spitex-Organisationen



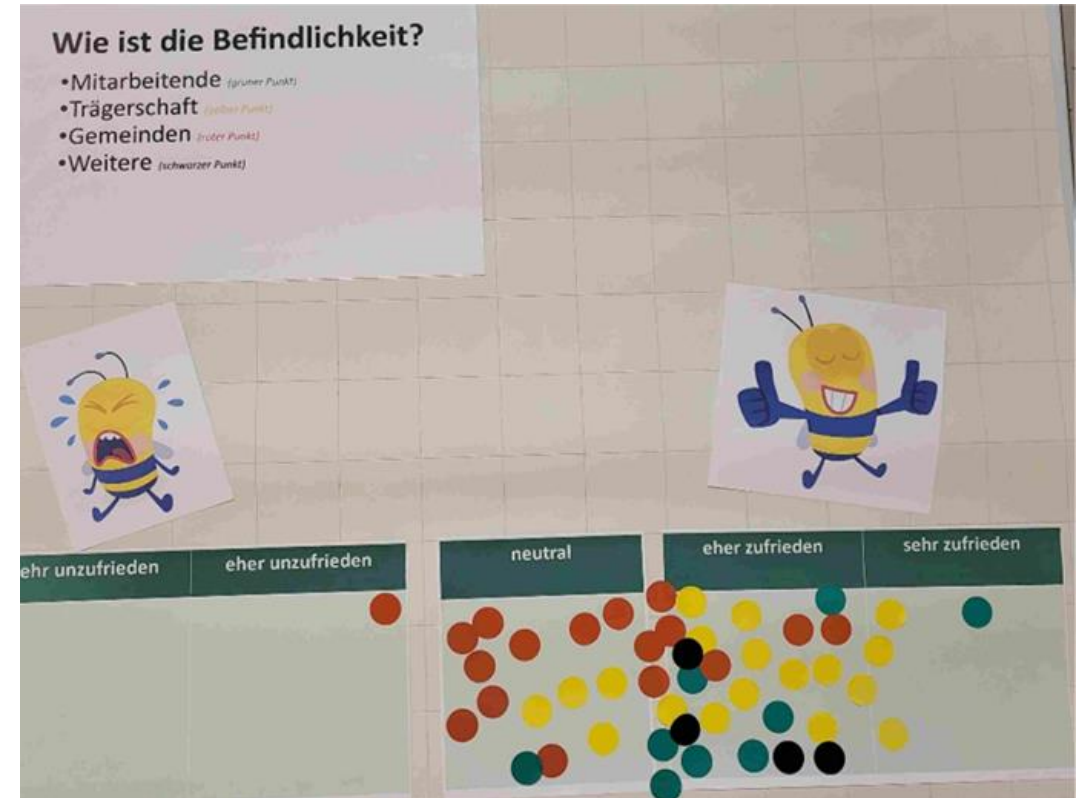
Variante B: Aufbau eines Dienstleistungszentrums für weiterhin eigenständige Organisationen

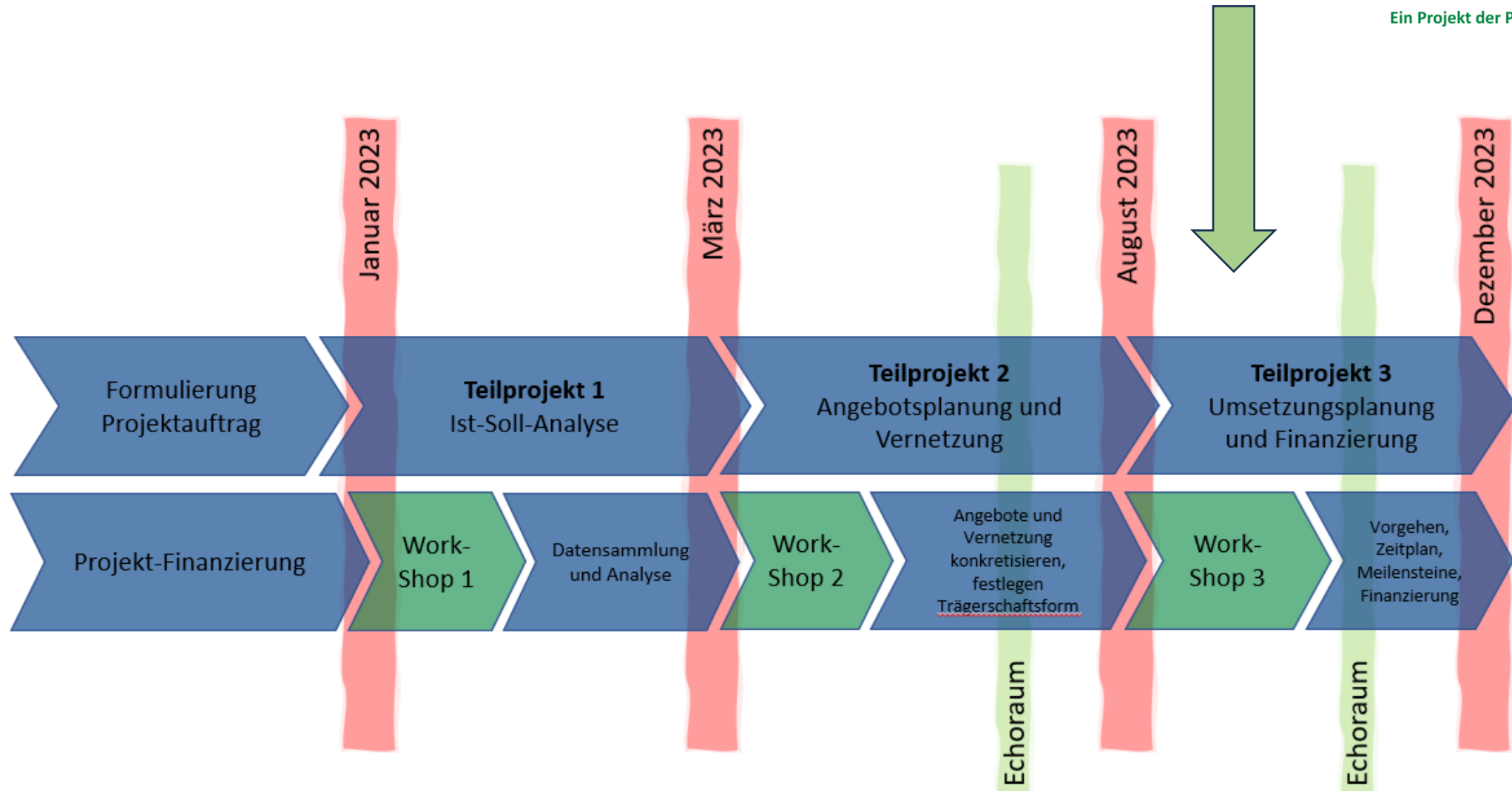


Echoraum vom 19. Juni 2023

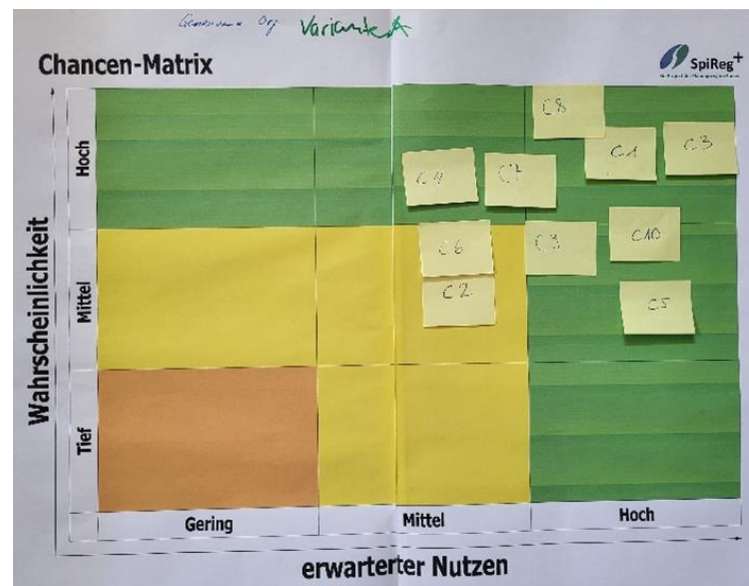
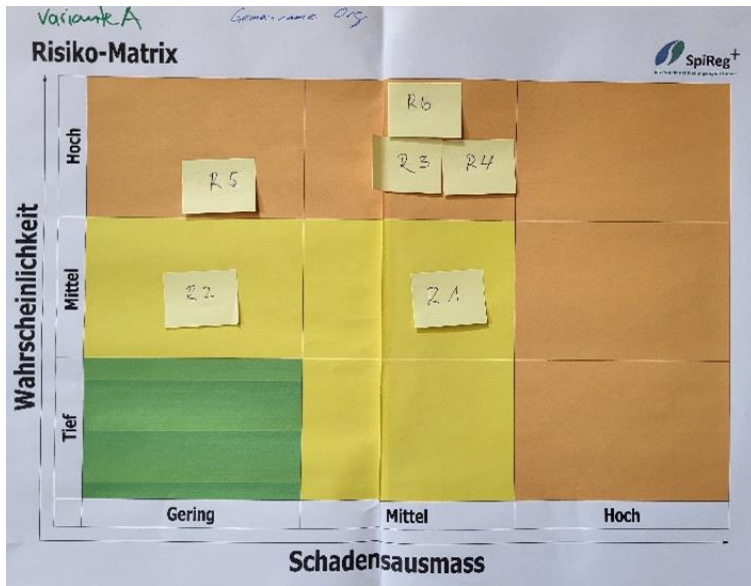


- Konkretisieren Dienstleistungszentrum
- Chancen & Risiken
- Finanzielle Perspektive





Workshop vom 5. September 2023



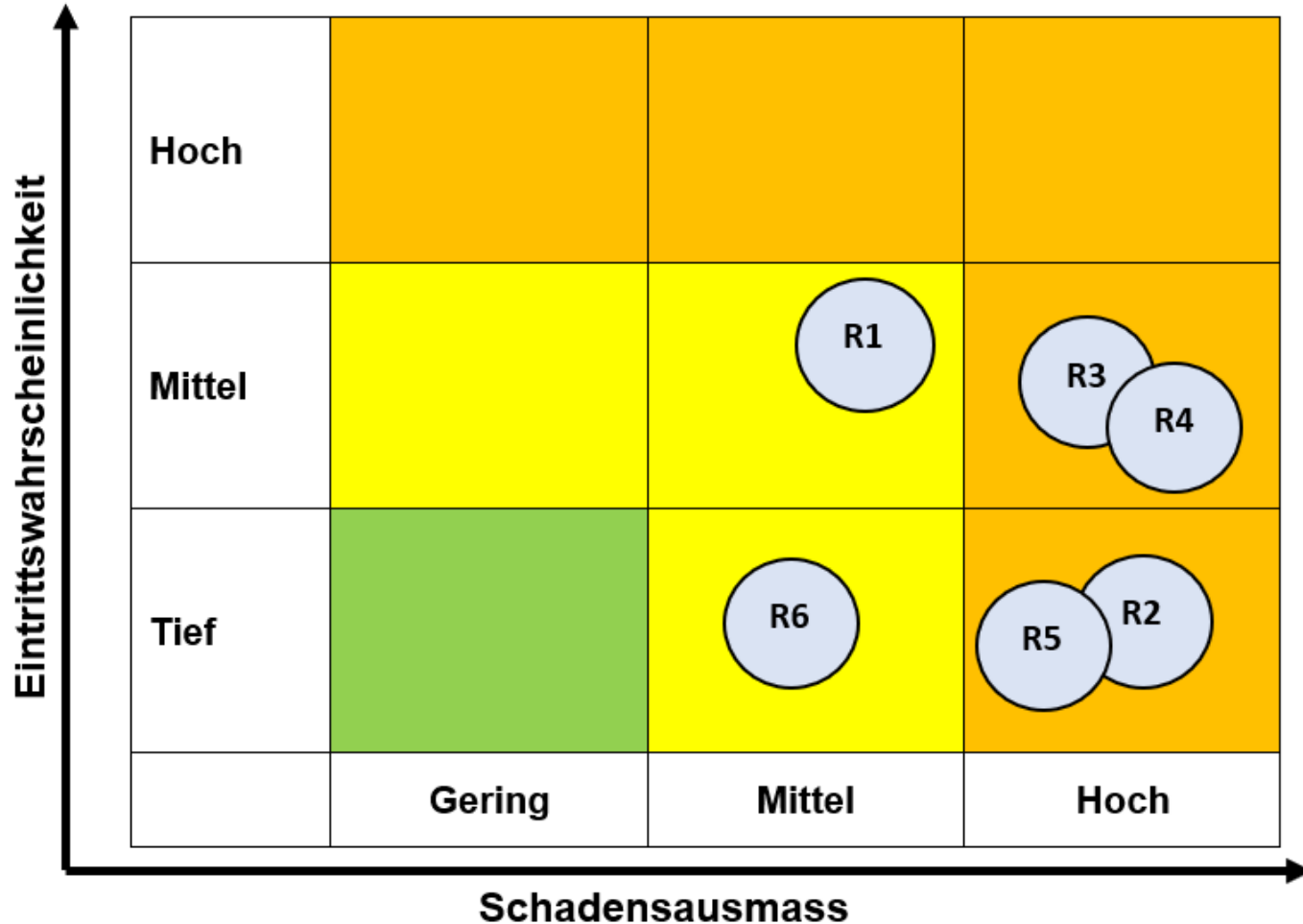
Konkretisierung Dienstleistungszentrum

Leistungsgruppe	Leistungsdetail	bei Spitem-Org.	bei DLZ	Aufgabenbeschreibung (grob)
Administration	Leistungsabrechnung für Organisationen (an Klienten, Krankenversicherer und Restfinanzierer)		x	
	Buchhaltung		x	
	Lohnabrechnung		x	
	Statistik		x	
	Datenschutz		x	
IT	Software Beschaffung		x	
	Websites erstellen und unterhalten	x	(x)	Grundgerüst gemeinsam, separate Website mit eigenem Inhalt
	IT-Support		x	
	Rechenzentrum		x	
Einkauf	IT-Geräte		x	
	Medizinisches Material	x		
	Büro Material	x		
	Fahrzeuge	x	(x)	
	Berufskleider		x	
Marketing/Kommunikation	Kampagnen		x	Lokal Marketingmassnahmen sind aber noch immer möglich
Versicherungen	Geschäftsversicherungen		(x)	Beratung (Broker)
	Unfallversicherung		(x)	Beratung (Broker)
	Krankentaggeldversicherung		(x)	Beratung (Broker)
	Ausgleichskasse (AHV/IV...)		x	
	Pensionskasse		(x)	Beratung (Broker)
	Ciber-Versicherung		(x)	Beratung (Broker)
	Rechtsschutz		(x)	Beratung (Broker)
	Fahrzeugversicherungen		(x)	Das Kompetenzzentrum verfügt über die Fahrzeuge (Flottenrabatt) und die Org. mieten diese.

Konkretisierung Dienstleistungszentrum

Leistungsgruppe	Leistungsdetail	bei Spitex-Org.	bei DLZ	Aufgabenbeschrieb (grob)
Personal	Personalgewinnung	x		evtl. Support durch DLZ
	Personalführung	x		evtl. Support durch DLZ
	Aus- und Weiterbildung	x	(x)	Gemeinsame Weiterbildungen sind möglich, den Entscheid über die individuellen Aus- und Weiterbildungen blieben aber in der Org.
	Interne Schulungen	x	(x)	Gemeinsame Weiterbildungen sind möglich, den Entscheid über die individuellen Aus- und Weiterbildungen blieben aber in der Org.
	Personal-Pool			prüfen
	Koordinationsstelle für Personal		x	Wenn jemand Personal benötigt, so kann dies über dies über die Koordinationsstelle abgewickelt werden.
	Ausbildungsverantwortliche		x	
Leistungen an Klienten	Wundmanagement		x	
	Psychiatrie-Pflege		x	
	Palliative-Pflege		x	
	Nachtdienst		x	
Diverses	CIRS (Critical Incident Reporting System)		x	Berichterstattungssystem zur Meldung von kritischen Ereignissen Expertise
	Qualitätsmanagement		x	Expertise
	Arbeitssicherheit		x	Expertise

Risiken Variante A (gemeinsame Struktur)



R1: Personal

R2: Schwerfälliger Betrieb

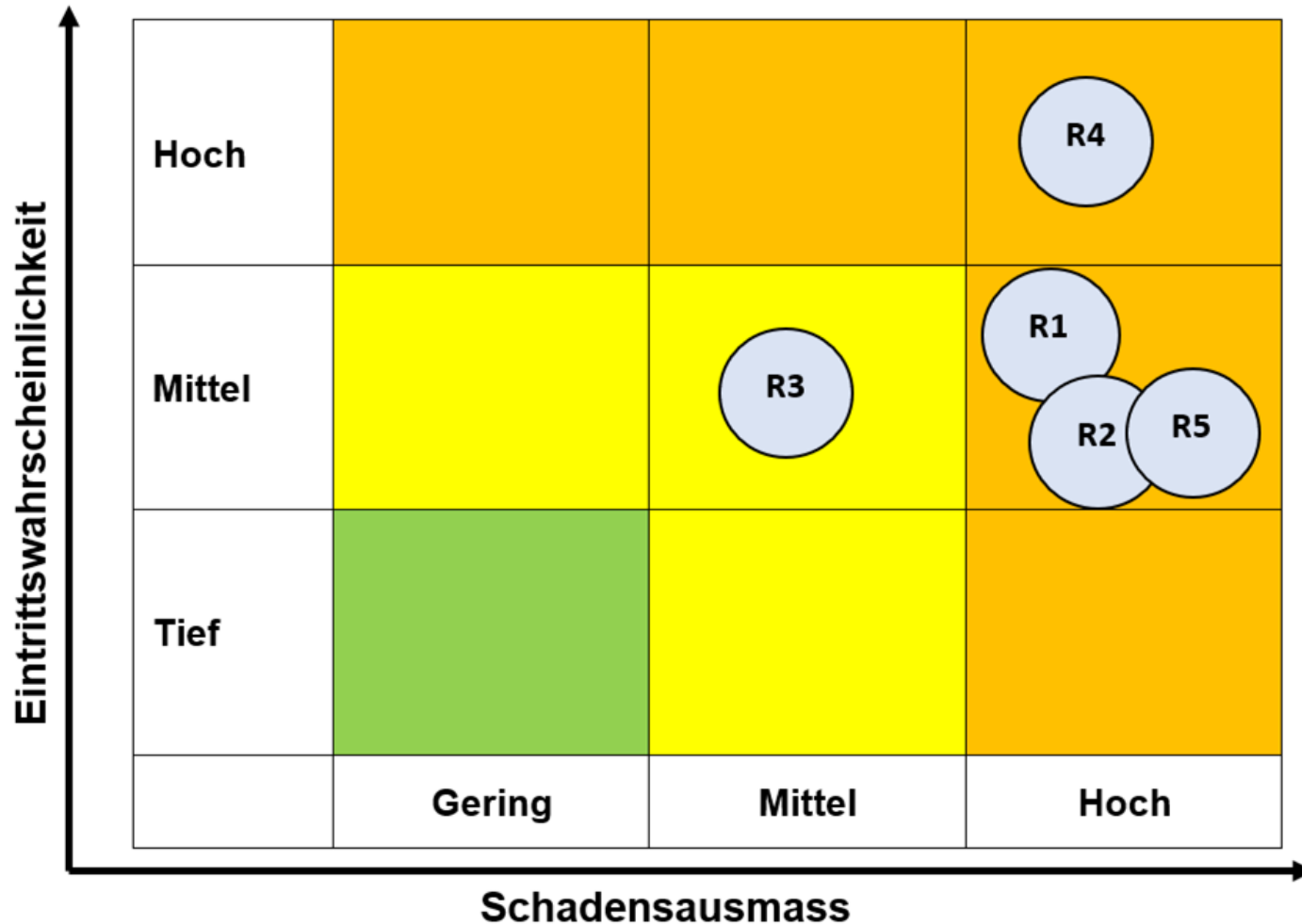
R3: Freiwilligenarbeit

R4: Vereinsleben / lokaler Bezug

R5: Koordinationsaufwand

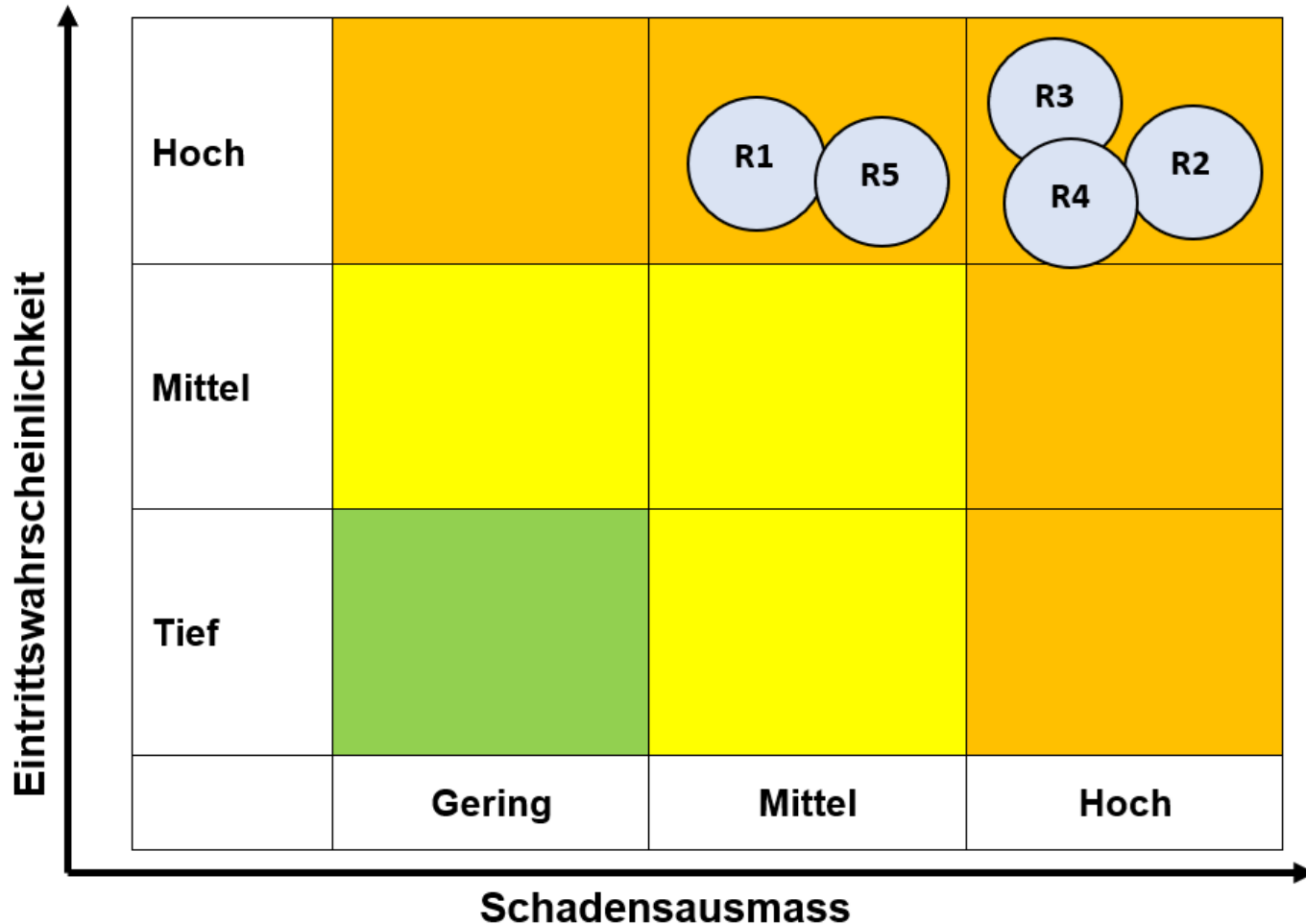
R6: Verringerte Mitsprache

Risiken Variante A1 (mehrerer gemeinsamer Spitex-Organisationen)



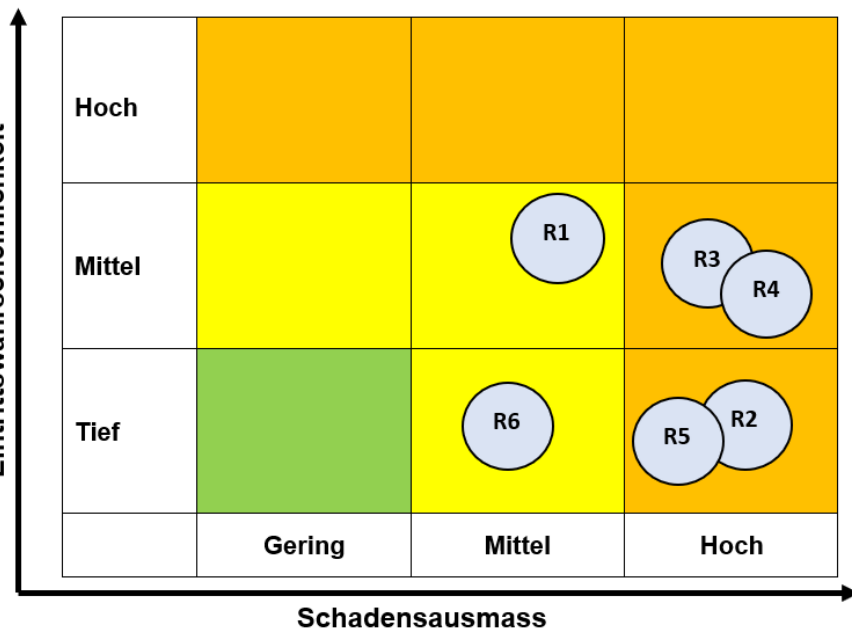
- R1: Zu klein für alle Dienstleistungen
- R2: Mehrere Träger
- R3: Identifikation der Mitarbeitende
- R4: Wirtschaftlichkeit
- R5: Bedürfnisse des Klientels

Risiken Variante B (Dienstleistungszentrum)

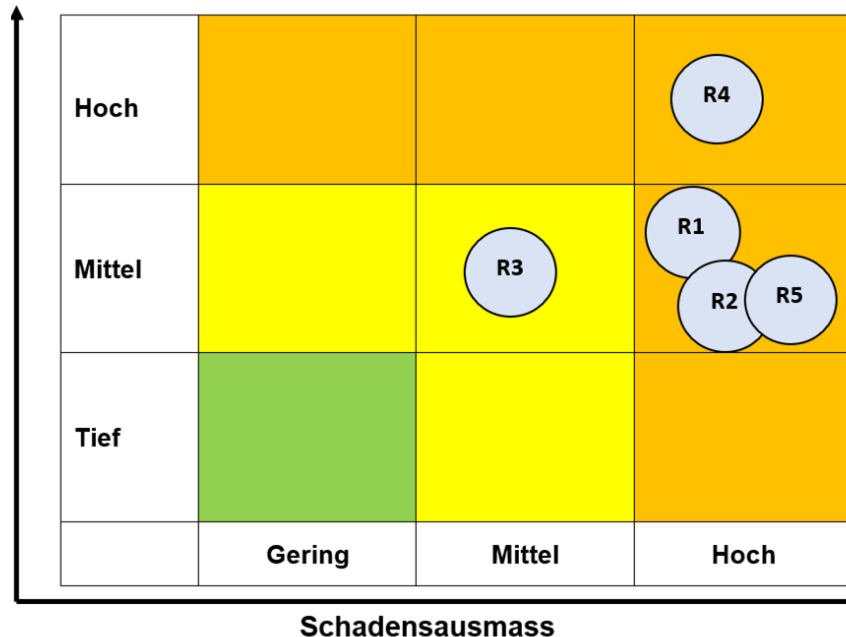


- R1: Strukturelle Schwierigkeiten
- R2: Positionierung zu gering
- R3: Schnittstellen/Führung
- R4: Dezentrale Lösung
- R5: Finanzierung/Verteilschlüssel

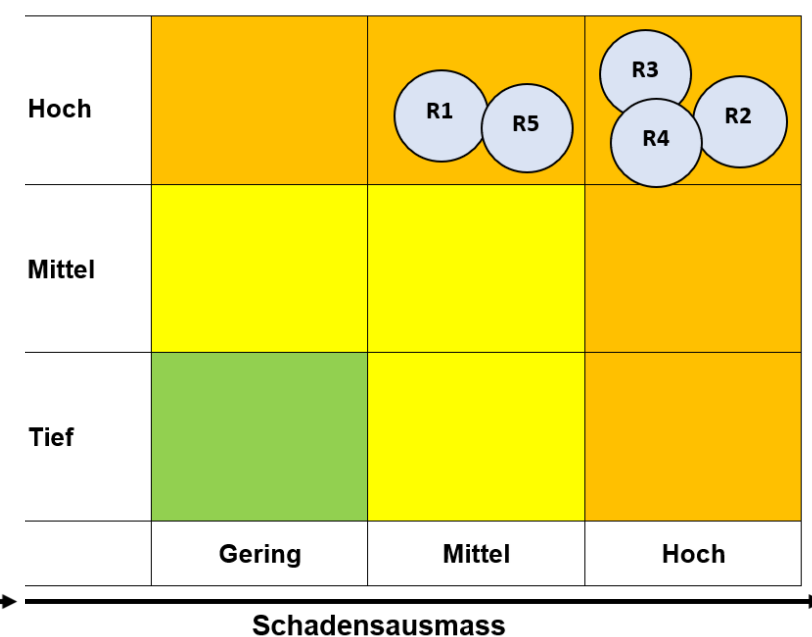
Variante A



Variante A1

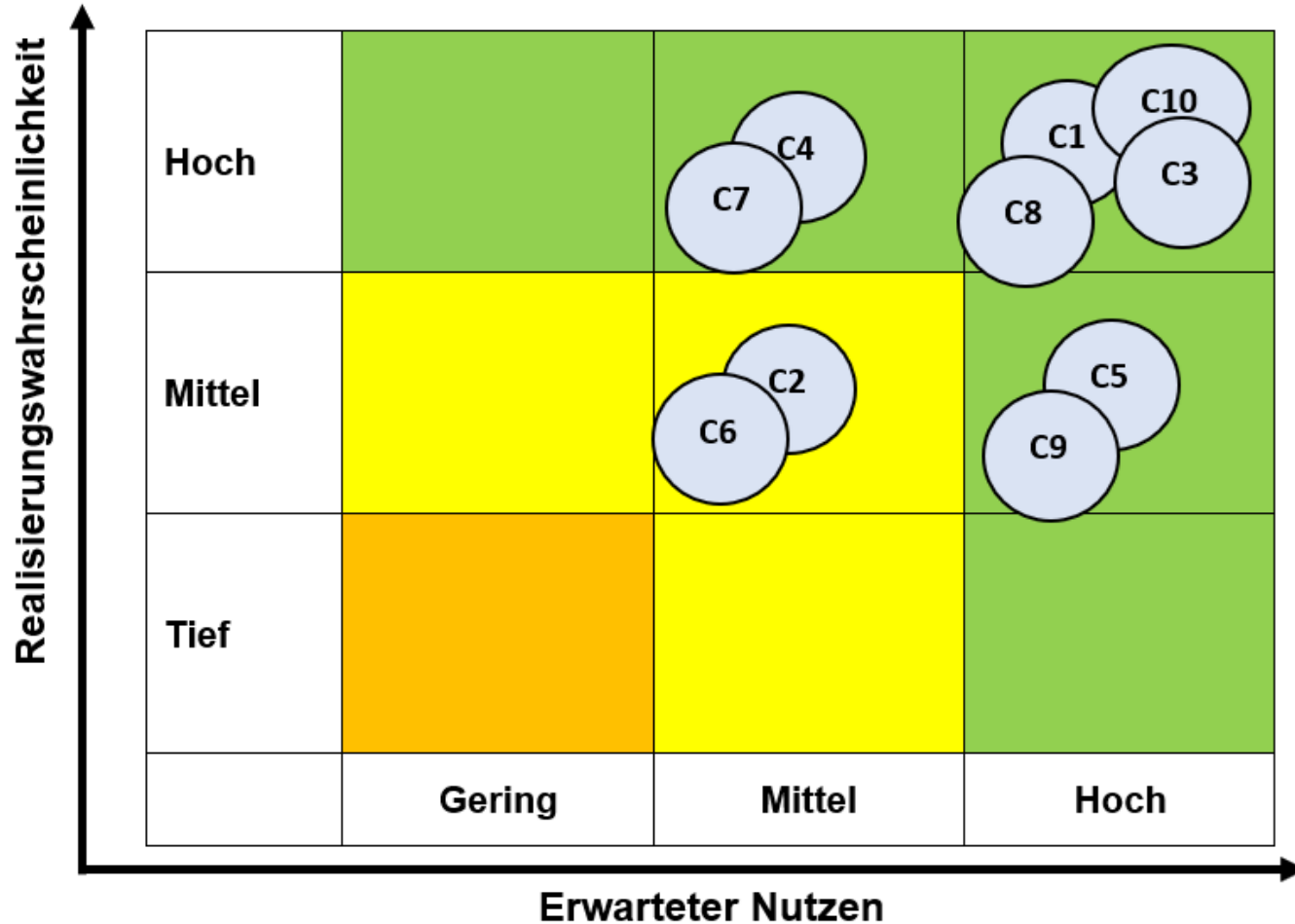


Variante B



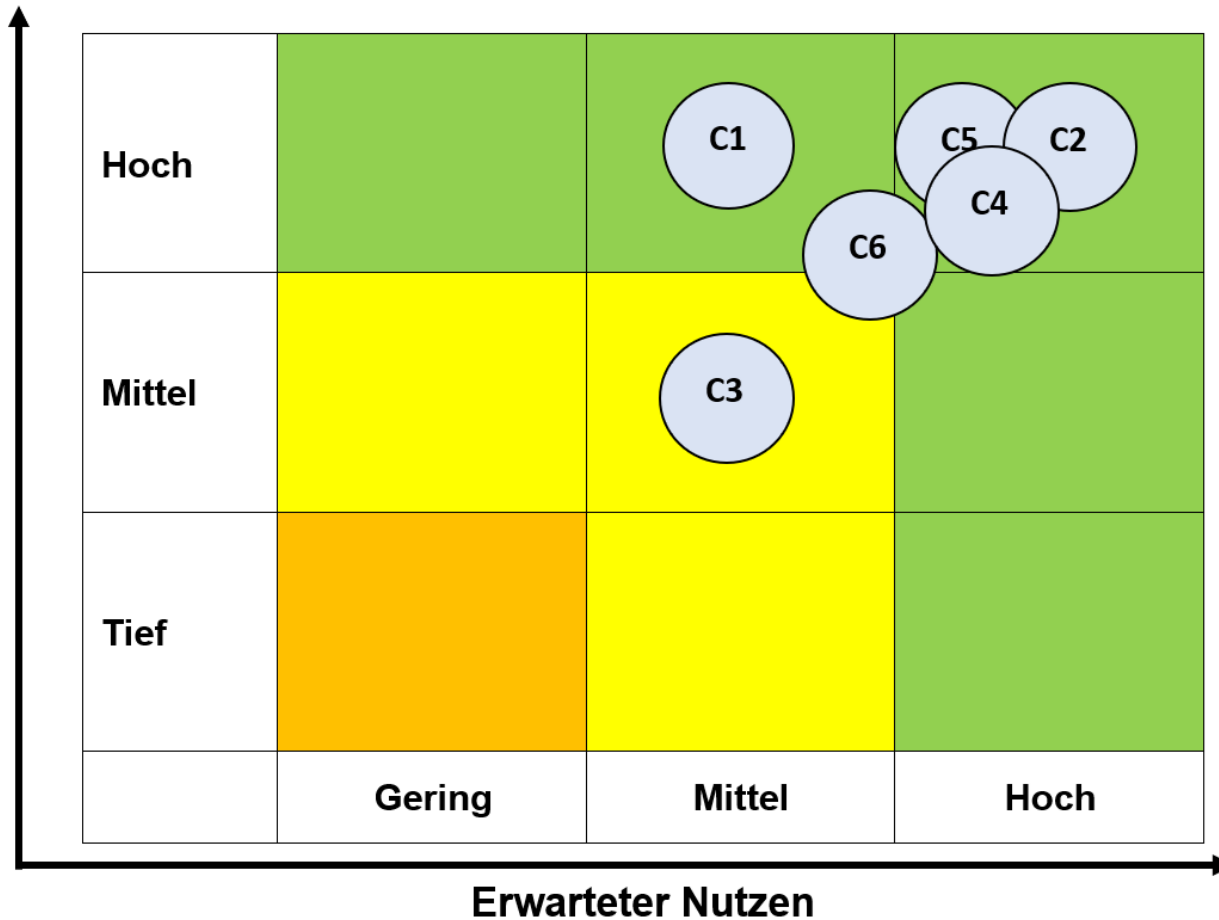
- Variante A verfügt über die tiefsten Risiken, es gibt gute Schutzfaktoren

Chancen Variante A (gemeinsame Struktur)



- C1: Hohe Professionalisierung
- C2: Attraktiver Arbeitgeber
- C3: Gleiches Angebot für alle
- C4: Attraktiver Ausbildungsplatz
- C5: Sicherung d. Versorgungspflicht
- C6: Professioneller Vorstand
- C7: Mehrwert für Klientel (24h, spez)
- C8: Längere Ansprechzeiten
- C9: Besseres Wissensmanagement
- C10: Geregelte Stellvertretung

Chancen Variante A1 (mehrerer gemeinsamer Spitex-Organisationen)



C1: Realisierbarkeit ist hoch

C2: Regionaler Bezug

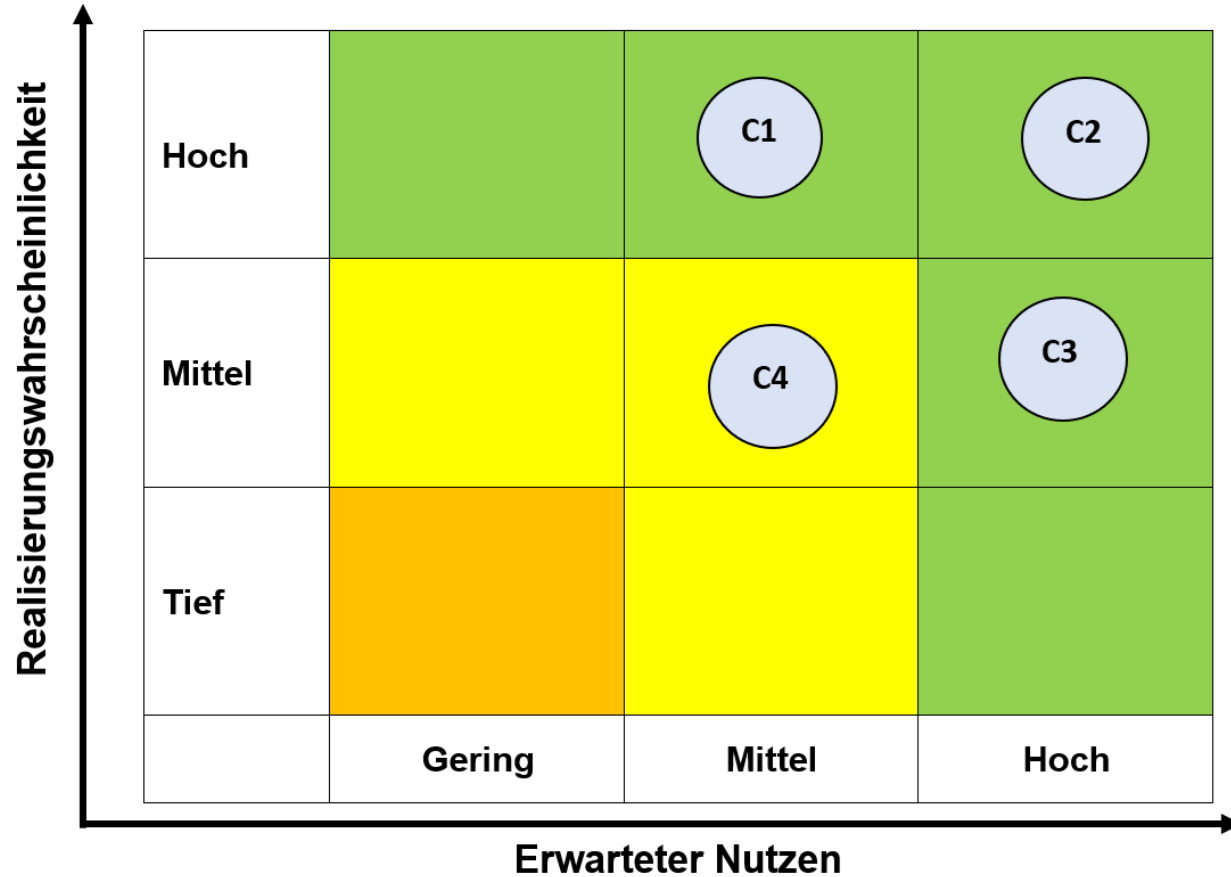
C3: Identifikation für Mitarbeitende

C4: Attraktiver Ausbildungsplatz

C5: Mehr Personal

C6: Verbesserte Personalentwicklung

Chancen Variante B (Dienstleistungszentrum)



C1: Einfacher Fachpersonen zu finden

C2: IT- u. Verwaltungskosten

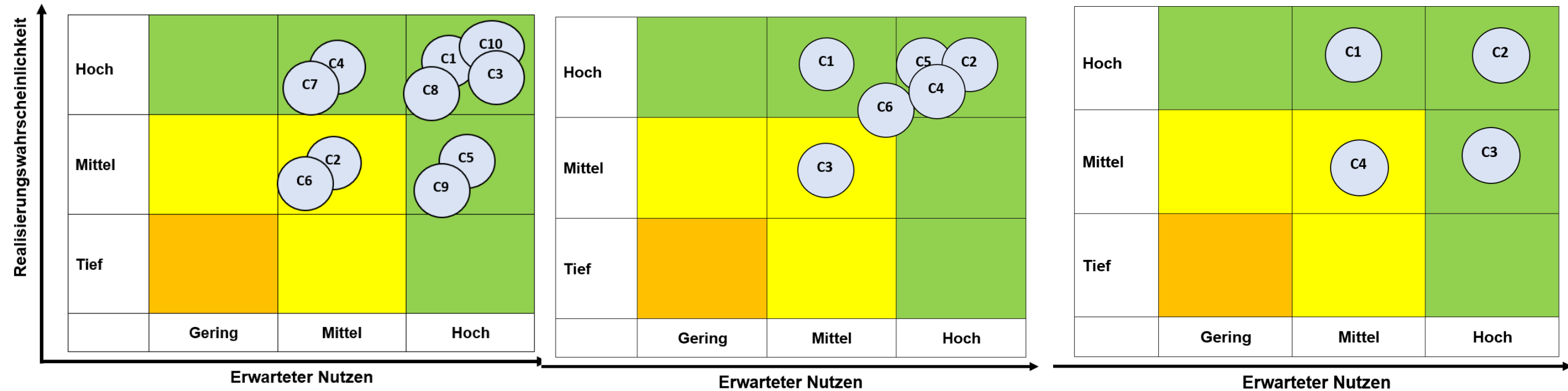
C3: Erfüllung der Anforderungen/
Gesetzgebung

C4: Entlastung Basisorganisationen

Variante A

Variante A1

Variante B



- Variante A verfügt über die meisten Chancen



Prämissen

- Konsolidierte Rechnung ohne Überführungskosten
- Keine Teuerung, sondern IST-Situation
- Planerfolgsrechnung hängt davon ab, wie viele Org. sich beteiligen und weiteren Variablen
- Bestmögliche Annäherung zum aktuellen Zeitpunkt

Finanzen Übersicht Varianten

	IST 2022	Variante A	Variante A1	Variante B
Personalaufwand	13'205'000 CHF	12'875'000 CHF	13'279'000 CHF	13'079'000 CHF
Personalaufwand in %	87.38 %	87.85 %	87.99 %	87.07 %
Sachaufwand	1'907'000 CHF	1'780'000 CHF	1'813'000 CHF	1'943'000 CHF
Sachaufwand in %	12.62 %	12.15 %	12.01 %	12.93 %
Gesamtaufwand	15'112'000 CHF	14'665'000 CHF	15'092'000 CHF	15'022'000 CHF
Veränderung zu IST		-3.02 %	-0.13	-0.60
Vollkosten pro Leistungsstunde	129.44 CHF	125.24 CHF	129.28 CHF	128.68 CHF
Vollkosten pro Einwohner	173.47 CHF	168.24 CHF	173.26 CHF	172.46 CHF

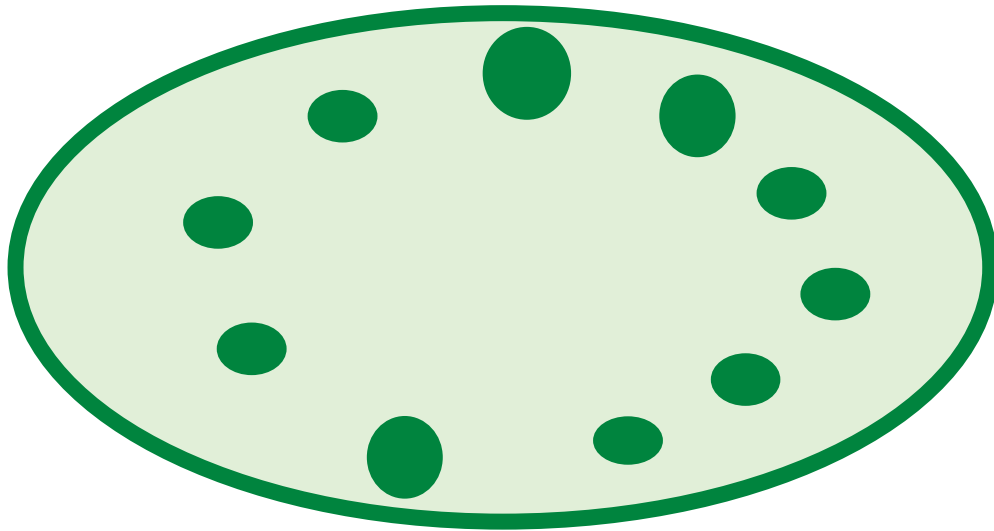
*Pflege und Hauswirtschaft Total 116'769 h
Einwohnerzahl 87'106*

Insgesamt keine wesentliche Veränderung, aber es gibt Verwerfungen bei den Gemeinden.
Nichts machen kostet auch.



Grossmehrheitliche Empfehlung der Projektgruppe

Variante A: Bilden einer gemeinsamen Spitex-Organisation in der Region mit lokalen Stützpunkten



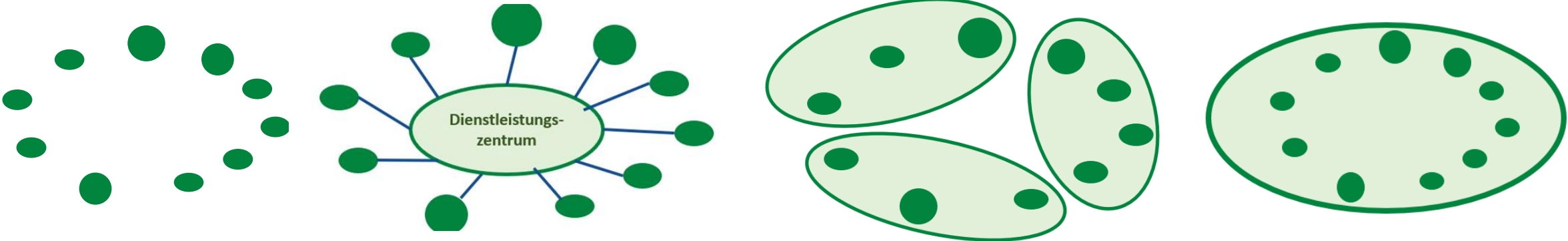
- Chancen überwiegen den Risiken
- Stärkung der Spitex und der Fähigkeit auch künftig ihre Aufgaben nachzukommen
- Alle Einwohner/innen erhalten das gleiche hochwertige Grundangebot
- Attraktive Arbeitsplätze, Möglichkeiten sich zu spezialisieren
- Sicherung der Versorgungspflicht
- Professioneller Vorstand
- Mehrwert für Klientel und Zuweisende (24h, spez. Pflege)
- Längere Ansprechzeiten
- Besseres Wissensmanagement
- Geregelte Stellvertretung
- Stärkung der integrierten Versorgung
(eine Ansprechpartnerin, bessere Möglichkeiten für Projekte, einheitliche Prozesse, stärkeres Leistungsangebot und Erreichbarkeiten)

Kritische Aspekte der Varianten A

Die Projektgruppe sieht in der Variante A kritische Punkte, diese sind insbesondere:

- Verschiedene Verhandlungspartner (Gemeinden)
- Lange Umsetzung
- Rund 300 Mitarbeitende, die mitgenommen werden müssen, ebenso die Vereine
- Beginn auf der «grünen» Wiese, alles muss neu erarbeitet werden, neue Betriebsbewilligung und neue Leistungsverträge
- Finanzierung des Projekts und des Startkapitals
- Behalt der Klientennähe

Behalt der Stützpunkte nach der Umsetzung während 3 Jahre, anschliessend
Neubeurteilung

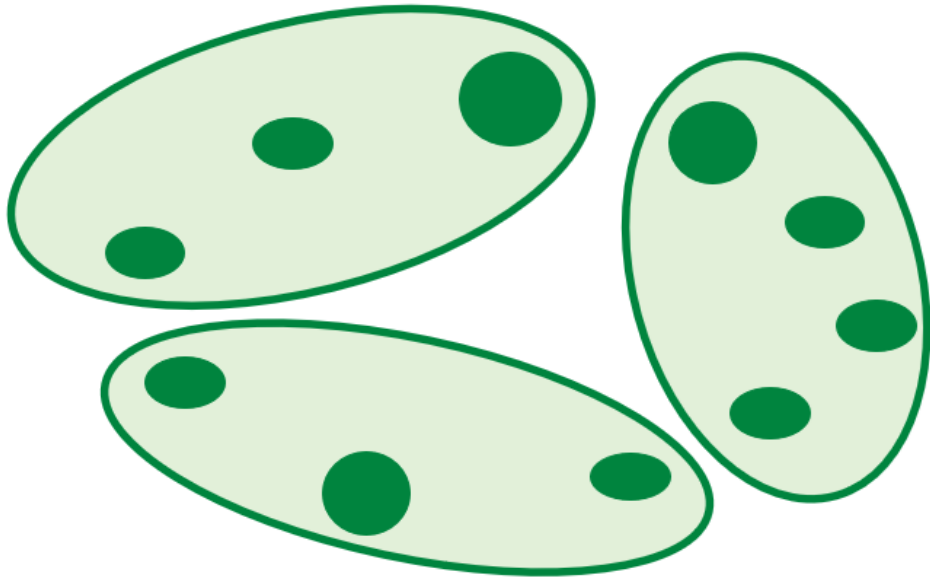


Entwicklungsstufen – Stärkung der künftigen Versorgung



Warum nicht A1?

Variante A1: Bilden mehrerer gemeinsamer Spitex-Organisationen



- + Weg der kleinen Schritte wäre grundsätzlich interessant und diese Variante ist auch einfacher umsetzbar, da weniger Verhandlungspartner
- Löst die grossen Probleme nicht, geringe Kostenoptimierung, kein gleiches Angebot für die Bürger/innen in der Region und die Zuweisenden, immer noch kein 24h Dienst, Pensen zu gering für eine sinnvolle Spezialisierung

Warum nicht B?

Variante B: Dienstleistungszentrums für weiterhin eigenständige Organisationen



- + Die Org. könnten in einigen Bereichen entlastet werden. Es bräuchte Umstellungen (z. B. Verschiebung der Admin) aber der Prozess mit den Gemeinden wäre wohl einfacher
- Löst die grossen Probleme nicht, zu viele Schnittstellen, Abläufe zu definieren ist nicht trivial, Risiken für Anbieter (Investitionsschutz)

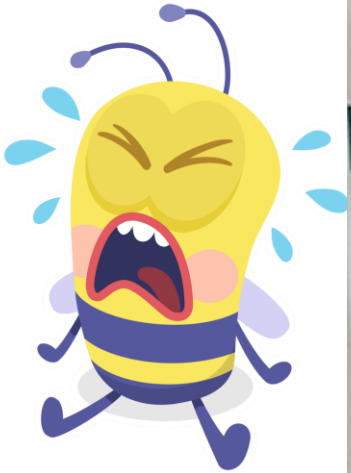
Was passiert wenn wir nichts tun?

Die Organisationen stehen selbst im Regen



- Druck steigt (Personal, Kosten, Admin)
- Die ambulante Versorgung kann nicht gestärkt werden, obwohl dies gefordert wird
- Die Erfüllung der Versorgungspflicht wird zunehmend schwierig
- Kein Mehrwert für Klientel (24h Pflege, spez. Pflege, usw)
- Grosse Angebotsunterschiede in einer überschaubaren Region
- Einige Spitex-Org. stützen sich stark auf einzelne, wenige Personen ab, wenn diese ausfallen oder gehen, wird es schwierig. Stellvertretungen sind nicht immer sichergestellt
- Verpasste Chance (window of opportunity) – das Projekt wurde von den GLs angestossen

Wie ist die Befindlichkeit?



- Mitarbeitende (*grüner Punkt*)
- Trägerschaft (*gelber Punkt*)
- Gemeinden (*roter Punkt*) /Weitere (*schwarzer Punkt*)



Dank

- Allen Teilnehmenden
 - Gemeinden
 - Ärzte-Vertreter
 - LUKS-Vertreterin
 - Externe Spitex-Organisationen
 - Projektbeteiligte-Spitex-Organisationen

- Unterstützung durch Lotteriefonds Kanton Luzern

Lotteriefonds
KANTON LUZERN
SWISSLOS

Dank



4 x Danke!

- Für den Mut gross zu denken
- Gemeinsam etwas zu entwickeln
- Das grosse Ganze, und nicht seine eigene Person, in den Vordergrund zu rücken
- Kompromisse einzugehen

